

Niederschrift

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und
Feuerschutzausschusses der Gemeinde Zetel am Montag, den 24.04.2017, um
18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Vorsitzende/r

Herr Fred Gburreck

stellv. Bürgermeister

Herr Eckhard Lammers

Ratsvorsitzender

Herr Bernd Pauluschke

Beigeordnete/r

Herr Heiner Haesihus

Ratsmitglieder

Herr Bernd Janssen

Herr Heiner Juilfs

Herr Christian Keller

Frau Wiebke Schröder

Herr Jan Szengel

Von der Verwaltung

Herr Bernd Hoinke

Herr Olaf Oetken

Herr Michael Röben

(zugleich als Protokollführer)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses am 13.02.2017
3. Einwohnerfragestunde
4. Vorstellung der Entwicklung der Haushaltsdaten im Jahresverlauf 2017; insbesondere im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft
5. Beratung und Beschluss zu der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: 038/2017
6. Sachstand „Gemeindeökostrom“
7. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

- zu 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Gburreck eröffnet die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses um 18:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

- zu 2** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses am 13.02.2017

Protokoll:

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

- zu 3** Einwohnerfragestunde

- zu 4** Vorstellung der Entwicklung der Haushaltsdaten im Jahresverlauf 2017; insbesondere im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft

Protokoll:

Gemeindekämmerer Oetken erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation den aktuellen Stand der Finanzen. Vorab erklärt Gemeindekämmerer Oetken, dass er insgesamt keinen Grund zur Beunruhigung sieht. Im weiteren Verlauf erläutert er, dass sich im Produkt Allgemeine Finanzwirtschaft derzeit eine Verbesserung von 90.639 € zu den Haushaltsplanzahlen ergibt. Dabei sei die Entwicklung der Gewerbesteuer mit dem aktuellen Stand von 1.792.711 als sehr erfreulich zu sehen. Eine Anpassung des Ansatzes im Nachtrag soll aber nicht erfolgen, da im Laufe des Jahres mit Veränderungen zu rechnen ist. Die Grundsteuer B liegt derzeit knapp über dem Planansatz. Die Vergnügungssteuer wird monatlich berechnet und somit sind noch keine konkreten Jahreszahlen abzusehen. Gemeindekämmerer Oetken geht aber davon aus, dass der geplante Ansatz erreicht wird. Die Ansätze bei dem Gemeindeanteil an der Ein-

kommenssteuer und der Beteiligung an der Umsatzsteuer sieht er als sehr gut geplant an. Weiterhin trägt Gemeindegemeinder Oetken vor, dass es bei den Schlüsselzuweisungen eine Veränderung des Grundbetrages gegeben hat und somit der Ansatz um 114.000 € als Mehrertrag im 1. Nachtragshaushaltsplan 2017 angepasst wird. Entsprechend werden Aufwendungen für die Kreisumlage um 52.300 € auf 4.980.700 € erhöht.

Im weiteren Verlauf erläutert Gemeindeamtmann Röben den Stand der Deckungskreise und Budgets im Einzelnen. Insgesamt hat der derzeitige Stand nur wenig Aussagekraft, da sich die Mitarbeiter mit den Ausgaben bisher sehr zurückgehalten haben. Bislang wurde kein Budgetansatz überschritten. Im Deckungskreis Bauliche Unterhaltung stehen derzeit noch 87 % der Mittel zur Verfügung. In den Deckungskreisen Bewirtschaftung sind noch 53 % verfügbar, Kommunalen Schadensausgleich 37 % und Programmpflege 58 %. In diesem Zusammenhang erklärt Gemeindeamtmann Röben, dass hier bereits die Jahresanweisungen bzw. die Abschläge für das gesamte Jahr enthalten sind. Weiterhin sind im Bereich des Straßenbaus aktuell noch 80 %, Straßenentwässerung 83 %, Straßenbeleuchtung 94 % und für die Unterhaltung des Schmutzwasserkanals 91 % verfügbar.

Im Anschluss stellt Gemeindegemeinder Oetken das Budget der Feuerwehr sowie den aktuellen Stand der Investitionen vor. Außerdem berichtet er, dass die Ausschreibung des Aufbaues des LF 20 fast abgeschlossen ist und die Ergebnisse in Kürze feststehen. Abschließend erklärt Gemeindegemeinder Oetken, dass die Planungen zum Neubau des Feuerwehrhauses in Zetel im Zeitplan sind.

Die Powerpoint-Präsentation sowie eine Aufstellung der Finanzdaten liegen der Niederschrift bei.

zu 5

Beratung und Beschluss zu der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017, Vorlage: 038/2017

Protokoll:

Gemeindeamtmann Röben erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die einzelnen Punkte im 1. Nachtragshaushaltsplan 2017. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Pauluschke erklärt Bürgermeister Lauxtermann, dass für die Investitionen im Bereich des Runden Moors Einzahlungen aus Erschließungsbeiträgen in Höhe von 90 % in den folgenden Jahren zu rechnen ist. Ausschussmitglied Pauluschke macht deutlich, dass es sich daher um keine zusätzliche Verschuldung der Gemeinde handelt. Ausschussmitglied Pauluschke möchte wissen, ob die Grundstücksveräußerung von Teilflächen des Runden Moores an den Arbeiter-Samariter-Bund mit 100.000 € im Nachtragshaushalt eingeflossen sind. Gemeindeamtmann Röben verneint dieses. Eine Änderung des Nachtragshaushalts um 100.000 € auf 450.000 € im Bereich der Grundstücks-

veräußerungen wird kurzfristig eingearbeitet.

Ausschussmitglied Schröder möchte wissen, ob die Verwaltung nicht schon am Jahresanfang Kenntnis von der Beschaffung einer Software für das Bauamt hatte. Erster Gemeinderat Hoinke erklärt, dass die Software wichtig für das Bauamt wäre. Der zukünftige Bauamtsleiter Herr Schulz hat sich mit diesem Thema befasst und benötigt für zukünftige Projekte diese Software. Ausschussmitglied Keller sieht die Investitionskosten von 10.900 € für die Software inklusive der Ausschreibungstexte als sehr hoch an. Erster Gemeinderat Hoinke trägt vor, dass es sich bei den Texten um Standardtexte handelt, um die Angebote vergleichbar zu machen. Außerdem würden so die gesetzlichen Vorgaben erfüllt.

Ausschussmitglied Janssen bemängelt, dass der außerordentliche Ertrag aus der Ausgleichszahlung erst in den Nachtragshaushalt aufgenommen wird. Seiner Meinung nach hätte die bevorstehende Ausgleichszahlung in den Haushaltsberatungen für den Haushaltsplan 2017 aufgenommen werden müssen. Die Entscheidung für den Windpark Herrenmoor wurde bereits im Dezember getroffen. Bürgermeister Lauxtermann betont, dass nur sicher zu erwartende Einnahmen im Haushalt aufgenommen werden dürfen und dass es zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung nicht klar war, ob mit dieser Zahlung zu rechnen sei. Erster Gemeinderat Hoinke ergänzt, dass die Finanzierung des Projektes für eine Auszahlung des Ausgleichsbetrages entscheidend ist. Im Zeitraum der Haushaltsberatungen lagen keine konkreten Finanzierungspläne zum Windpark Herrenmoor vor. Ein Anspruch auf die Ausgleichszahlung entsteht erst mit der Fertigstellung der Fundamente. Ausschussmitglied Pauluschke ergänzt, dass die Zahlung auch in 2018 oder 2019 hätten fließen können. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Pauluschke erklärt Erster Gemeinderat Hoinke, dass die Ausgleichszahlung vom Projektierer, der Wehde-Wind GmbH, gezahlt wird.

Sodann gibt der Ausschuss den 1. Nachtragshaushalt 2017 zu weiteren Beratung in den Verwaltungsausschuss und zur Entscheidung in den Rat.

zu 6

Sachstand „Gemeindeökostrom“

Protokoll:

Erster Gemeinderat Hoinke trägt hierzu vor. Der Jahresabschluss für das Jahr 2016 liegt vor. Insgesamt war das Kalenderjahr 2016 ein schlechtes Windjahr. Aus diesem Grunde konnten keine wesentlichen Ausschüttungen von den Windparkgesellschaften vorgenommen werden. Das Windjahr 2017 hat bislang gut begonnen, jedoch muss der 31.12. des Jahres abgewartet werden. Erster Gemeinderat Hoinke erläutert weiterhin, dass der Wirtschaftsplan in der Gesellschafterversammlung vorgestellt wurde. Er macht aber deutlich, dass die Liquiditätsplanung für die Entscheidung über

die Höhe einer möglichen Ausschüttung an die Gemeinde wesentlich ist. Daraufhin stellt Herr Hoinke den Liquiditätsplan der Gesellschaft vor. Danach betrug der Kontostand zum Beginn des Monats April 273.531,06 € und wird am Ende des Jahres bei ca. 430.000 € liegen. Der Gemeinderat kann nun darüber beraten, wie die Überschüsse verwendet werden sollen. Sofern ein weiteres Engagement im Wohnungsbau oder weitere Beteiligungen vorgesehen sind, sollten die Mittel in der Gesellschaft verbleiben. Ist eine Ausschüttung an die Gemeinde vorgesehen, ist ein Kapitalertragssteueranteil von 15 % zzgl. Solidaritätszuschlag in Höhe von 7,5 % darauf zu leisten (16,125 %). Zudem sei es sinnvoll, eine Reserve auf dem Konto zu belassen.

Ausschussmitglied Janssen macht deutlich, dass mit heutigem Stand keine Einnahme im Haushaltsplan der Gemeinde Zettel vorgesehen ist. Erster Gemeinderat Hoinke weist daraufhin, dass der Rat über eine mögliche Ausschüttung entscheiden muss. Ausschussmitglied Pauluschke trägt vor, dass ca. 120.000 € an Gewerbesteuer aus den Gesellschaften in den Haushalt der Gemeinde fließen. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Pauluschke erklärt Erster Gemeinderat Hoinke, dass der Kapildienst für den Neubau des Mehrfamilienhauses Am Wall ab 2018 beginnt. In 2017 wird nur ein kleiner Anteil von Tilgung und Zinsen fällig. Aufgrund der Verzögerungen werden jedoch Bereitstellungszinsen in Höhe von 3% von der Bank erhoben werden. Herr Hoinke teilt mit, dass die Arbeiten am Bau im Zeitplan liegen und in dieser Woche das Richtfest stattfinden soll. Zur Finanzierung wurde ein Darlehen in Höhe von 1.750.000 € aufgenommen und es wurden 200.000 € als Eigenmittel veranschlagt. Unter Berücksichtigung aller Aufträge und geschätzter Kosten werden sich die Gesamtausgaben auf 1.770.000 € belaufen, so dass ein Großteil der Eigenmittel nicht benötigt wird. In diesen Kosten ist der Aufzug mit einer Auftragssumme von 35.800 € ebenso enthalten wie die teilweise Ausstattung mit Rollläden für 30.000 €. Ausschussmitglied Pauluschke fragt nach, ob man durch die Einsparungen nicht auf einen Teil des Kredites verzichten kann. Erster Gemeinderat Hoinke erklärt, dass der Kreditvertrag bindend ist und eine Änderung des Kreditvertrages erst nach 10 Jahre durch ein Sonderkündigungsrecht möglich ist.

Ausschussmitglied Keller möchte wissen, nach welchen Kriterien die Mieter für den Neubau ausgesucht wurden. Erster Gemeinderat Hoinke erklärt, dass die Auswahl der Mieter durch die Kämmerei der Gemeinde Zettel erfolgt. Alle Bewerber erfüllten die vorgegebenen Kriterien, so dass per Losverfahren ausgewählt wurde. Hierbei handelt es sich um einen normalen Verwaltungsprozess. Ausschussmitglied Keller weist daraufhin, dass der Wohnraum zu einem sehr günstigen Preis angeboten werde und dieses im Rahmen der Daseinsvorsorge geschehe. Erster Gemeinderat Hoinke erklärt, dass im Vorfeld lediglich in der lokalen Presse Werbung gemacht wurde. Die einschlägigen Immobilienportale wurden nicht genutzt. Die Zusagen für die Wohnungen wurden in der vergangenen Woche verschickt. Erster Gemeinderat Hoinke weiß zu berichten, dass bisher schon zwei bis drei Bewerber abgesagt haben. In diesen Fällen wird auf die Warteliste zurückgegriffen.

zu 7

Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Ausschussmitglied Keller fragt an, warum bei der Beschlussvorlage zum Grundstücksverkauf Rundes Moor kein Kaufvertragsentwurf den Ratsmitgliedern zugeleitet wurde. Bürgermeister Lauxtermann erklärt, dass grundsätzlich der beauftragte Notar einen solchen Kaufvertrag ausarbeitet. Weiterhin weist Bürgermeister Lauxtermann daraufhin, dass Grundstücksangelegenheiten im vertraulichen Teil behandelt werden.